

# Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

## Einnahmen

der

Zollverwaltung in den Jahren 1889 und 1890.

Monate.	1889.	1890.	1890.	
			Mehreinnahme.	Mindereinnahme.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Januar . . .	1,808,288. 17	1,988,696. 11	180,407. 94	—
Februar . . .	1,887,616. 15	2,291,853. 80	404,237. 65	—
März . . . .	2,264,561. 28			
April . . . .	2,144,480. 74			
Mai . . . . .	2,277,565. 22			
Juni . . . . .	2,061,832. 01			
Juli . . . . .	2,036,683. 17			
August . . . .	2,122,784. 58			
September . .	2,330,892. 58			
Oktober . . . .	2,772,471. 85			
November . . .	2,525,822. 98			
Dezember . . .	3,220,912. 71			
Total	27,453,911. 44	—	—	—
Auf Ende Februar	3,695,904. 32	4,280,549. 91	584,645. 59	—

## Tarifentscheide

des

### Zolldepartements vom Monat Februar 1890.

Tarif- nummer.	Zollansatz. Fr. Ct.	
9.	10. —	Tabak-Extrakt.
9-a.	7. —	Sulfonal.
16.	— 30	Chromoxyd, chromsaures.
194.	50. —	Riqles' Münzpastillen.
353.	— 30	In den Tariferläuterungen ist nach „Spartogras“ einzuschalten „Alfa, Halfa“.
353.	— 30	} In den Tariferläuterungen ist: „Halfagras“ zu streichen (s. Nr. 353).
354.	1. 50	
394.	1. 50	

## 9. Wochenbülletin über die Geburten und Sterbefälle.

Vom 23. Februar bis 1. März 1890.

Während der verflossenen Woche sind dem eidg. statistischen Bureau von den Civilstandsbeamten der 15 größern städtischen Gemeinden der Schweiz, nämlich: Zürich, Genf, Basel, Bern, Lausanne, St. Gallen, Chaux-de-Fonds, Luzern, Neuenburg, Winterthur, Biel, Herisau, Schaffhausen, Freiburg und Locle, deren Gesamtbevölkerung 480,388 beträgt, 265 **Lebendgeburten**, 190 **Sterbefälle**, wovon 1 in Lausanne verstorben, Locle zugezählt, und 1 in Chaux-de-Fonds verstorben, Neuenburg zugezählt, weil dort wohnhaft, und 8 **Todtgeburten** angezeigt worden. Außerdem von auswärts: 8 Geburten, 28 Sterbefälle (die oben erwähnten 2 Fälle mit gerechnet) und 3 Todtgeburten.

Von den Verstorbenen waren 42 im ersten Lebensjahre, außerdem 3 von auswärts kommend.

An den **meist verhütbaren Krankheiten** starben 21; außerdem 1 von auswärts Gekommener, d. h. welcher seinen Wohnsitz in einer andern Ortschaft hatte.

Es starben: an **Masern** 4 (3 in Genf und 1 in Eaux-Vives); — an **Scharlach** 4 (1 in Außersihl, 2 in Bern und 1 in Winterthur); — an **Diphtheritis** und **Croup** 9 (1 in Zürich, 2 in Riesbach, 1 in Hirslanden, 1 in St. Gallen, 1 in Luzern, 2 in Winterthur,

wovon 1 von Dättweil kommend); — an **Keuchhusten** 1 in Außersihl; — an **Rothlauf** 1 in Zürich; — an **Typhus** 2 (1 in Enge und 1 in Basel); — an **infektiösen Kindbettkrankheiten** 1 in Basel; — und an **Darmkatarrh der kleinen Kinder** 6 (1 in Außersihl, 2 in Basel, 1 in St. Gallen, von Rorschach kommend, 1 in Luzern, 1 in Freiburg).

35 Todesfälle sind als Opfer der **Lungenschwindsucht** angegeben, außerdem 7 Personen, welche von auswärts kamen und also nicht zu der Wohnbevölkerung der Städte gehören; in der entsprechenden Woche des letzten Jahres (24. Februar — 2. März) 25 + 5 von auswärts; — 25 sind infolge **akuter Krankheiten der Athmungsorgane** gestorben, außerdem 5 von auswärts (statt 32); — 10 infolge **organischer Herzfehler**, außerdem 1 von auswärts (7 + 6); — 9 an **Schlagfluß**, außerdem 2 von auswärts (6 + 1); — infolge **Unfall** starben 2, außerdem 2 von auswärts; — infolge **fremder strafbarer Handlung** 1 von auswärts; — 13 Kinder starben infolge **angeborener Lebensschwäche**, außerdem 1 von auswärts, und 5 Greise infolge **Alterschwäche**.

Auf 1 Jahr und 1000 Einwohner berechnet, ergibt sich für obgenannte Städte eine **Totalsterblichkeitsziffer** von 20,6 ‰, für die 4 vorhergehenden Wochen eine solche von 21,6, 22,0, 21,4, 21,6 ‰.

Während der entsprechenden Woche des Vorjahres (24. Februar bis 2. März 1889) betrug die **Sterblichkeitsziffer** 21,3 ‰; diejenige der verflossenen Woche ist somit niedriger, insbesondere ist dieß in Schaffhausen, Herisau, Chaux-de-Fonds, Freiburg, St. Gallen, Basel und Lausanne der Fall.

Die „Influenza“ wurde jedoch noch in 10 Fällen als mitwirkende Todesursache angegeben.

Nach **Alter und Geschlecht** ausgeschieden, vertheilen sich diese Sterbefälle (mit Einschluß der von auswärts Gekommenen) folgendermaßen:

	Sterbefälle infolge von Influenza und akuten Krank- heiten der Athmungsorgane.		Gesamtzahl der Sterbefälle.	
	M.	W.	M.	W.
Von 0 bis 1 Jahr . . .	7	3	25	20
„ 1 „ 4 Jahren . . .	1	3	8	11
„ 5 „ 19 „ . . .	—	—	7	9
„ 20 „ 39 „ . . .	3	2	27	16
„ 40 „ 59 „ . . .	2	1	25	11
„ 60 „ 79 „ . . .	5	4	28	25
„ 80 und mehr Jahren . . .	—	—	1	2
Ohne Angabe des Alters . . .	—	—	—	1
	<u>18</u>	<u>13</u>	<u>121</u>	<u>95</u>

Wenn wir die 31 durch Influenza und akute Krankheiten der Athmungsorgane verursachten Todesfälle auf die **Ortschaften** vertheilen, erhalten wir folgende Zahlen:

	Sterbefälle.		Sterbefälle.
Genf . . . . .	8	Bern . . . . .	2
Zürich . . . . .	6	St. Gallen . . . . .	2
Basel . . . . .	4	Biel . . . . .	1
Neuenburg . . . . .	3	Luzern . . . . .	1
Locle . . . . .	3	Herisau . . . . .	1

Die Aerzte geben die „Influenza“ in folgenden Fällen als mitwirkende Krankheit an:

Akute Krankheiten der Athmungsorgane . . . . .	3	Fälle
wovon 1 in Zürich, 1 in Genf und 1 in Herisau.		
Chronische Lungenkrankheiten . . . . .	1	„
Lungenschwindsucht . . . . .	2	„
Hirnschlag . . . . .	1	„
Alkoholismus . . . . .	1	„
Blasenentzündung . . . . .	1	„
Altersschwäche . . . . .	1	„

Außerdem ist hier zu erwähnen ein todtgebornes Kind, dessen Mutter von der „Grippe“ behaftet war.

### Morbidity.

Vom 23. Februar bis zum 1. März 1890 sind folgende Fälle von ansteckenden Krankheiten angezeigt worden:

#### 1. Pocken und modifizierte Blattern.

2 Fälle in Basel vom badischen Istein eingeschleppt.

#### 2. Masern.

Schaffhausen (Kanton): 0. — Groß-Zürich: 3 in Außersihl. — Basel-Stadt: 1 Fall. — Bern: 1 Fall. — Neuenburg (Kanton): 0. — Waadt (Kanton): 1 Fall.

#### 3. Scharlachfieber.

Schaffhausen (Kanton): 0. — Groß-Zürich: 10 Fälle, wovon 5 in Riesbach und je 1 in Zürich, Enge, Wiedikon, Untersträß und Fluntern. — Basel-Stadt: 13 Fälle. — Olten: 1 Fall. — Bern: 4 Fälle. — Neuenburg (Kanton): 1 Fall in Fleurier. — Waadt (Kanton): 1 Fall.

#### 4. Diphtheritis und Croup.

**Schaffhausen** (Kanton): 0. — **Groß-Zürich**: 6 Fälle, wovon je 2 in Zürich und Riesbach und je 1 in Wiedikon und Fluntern. — **Basel-Stadt**: 4 Fälle. — **Bern**: 4 Fälle. — **Neuenburg** (Kanton): 0.

#### 5. Keuchhusten.

**Schaffhausen** (Kanton): 1 Fall in Stein. — **Groß-Zürich**: 1 Fall in Außersihl. — **Basel-Stadt**: 5 Fälle. — **Neuenburg** (Kanton): 1 Fall in Rochefort.

#### 6. Varicellen.

**Schaffhausen** (Kanton): 0. — **Groß-Zürich**: 2 Fälle in Zürich. — **Basel-Stadt**: 3 Fälle. — **Neuenburg** (Kanton): 0.

#### 7. Rothlauf.

**Schaffhausen** (Kanton): 0. — **Groß-Zürich**: 3 Fälle, wovon 2 in Zürich und 1 in Untersträß. — **Basel-Stadt**: 3 Fälle. — **Neuenburg** (Kanton): 2 Fälle in Môtiers.

#### 8. Typhus.

**Schaffhausen** (Kanton): 0. — **Groß-Zürich**: 0. — **Basel-Stadt**: 4 Fälle. — **Bern**: 0. — **Neuenburg** (Kanton): 0.

#### 9. Puerperalfieber.

**Schaffhausen** (Kanton): 0. — **Groß-Zürich**: 0. — **Basel-Stadt**: 0. **Bern**: 0. — **Neuenburg** (Kanton): 0.

In allen obbenannten Ortschaften sind Präventivmaßregeln getroffen worden; die Anzeige der Fälle beweist überdies, daß die Behörden und Aerzte der Gesundheitspolizei die nöthige Aufmerksamkeit widmen.

Die Anzeigen aus den andern Kantonen werden im Monatsbericht mitgetheilt werden.

Eidg. statistisches Bureau.

## Bulletin Nr. 4

über die

### ansteckenden Krankheiten der Hausthiere

in der

## Schweiz

vom 16. bis 28. Februar 1890.

(Herausgegeben vom schweiz. Landwirthschafts-Departement in Bern.)

#### Vorkommende Abkürzungen:

St = Ställe; W = Weiden; P = Pferde; R = Rindvieh; Schw = Schweine,  
Z = Ziegen; Schf = Schafe; H = Hunde.

Die in Klammern (\*) aufgeführten Fälle sind neu seit letztem Bulletin.

### Rauschbrand.

**Glarus.** Bez. **Hinterland**, *Rüti*, 1 R; Bez. **Unterland**, *Mollis*,  
1 R — **Total 2 R** umgestanden.

**Gesammttotal 2 Fälle.**

### Milzbrand.

**Zürich.** Bez. **Winterthur**, *Ellikon*, 1 R umgestanden, 5 R  
abgesperrt.

**Bern.** Bez. **Interlaken**, *Gsteig*, 1 R; Bez. **Bern**, *Köniz*, 1 P;  
Bez. **Laupen**, *Mühleberg*, 1 R — **Total 2 R, 1 P** umgestanden.

**Luzern.** Bez. **Sursee**, *Ruswil*, 1 R umgestanden, 31 R,  
12 Schw abgesperrt.

**Solothurn.** Bez. **Lebern**, *Bellach*, 1 R umgestanden.

**Aargau.** Bez. **Muri**, *Meyenberg*, 1 R umgestanden.

**Genf.** Bez. **Linkes Ufer**, *Choulex*, 1 R umgestanden, 19 R  
abgesperrt.

**Gesammttotal 8 Fälle, 67 Verdachtsfälle.**

## Maul- und Klauenseuche.

**Zürich.** Bez. *Zürich, Zürich*, 1 St (2 R\*); im Schlachthause auf 2 Ochsen österreichischer Herkunft konstatirt, *Außersihl*, 1 St (3 R\*), betrifft ebenfalls aus Oesterreich importirte Ochsen; Bez. *Winterthur, Bertschikon*, 1 St (19 R\*), wovon (1 R\*) umgestanden; Einschleppung aus Lustorf (Kt. Thurgau) — **Total 3 St (24 R\*)**, wovon (1 R\*) umgestanden.

**Appenzell A. Rh.** Bez. *Hinterland, Urnäsch*, 2 St (11 R\*, 9 Z\*, 1 Schw\*), *Hundwil*, 4 St (52 R\*, 2 Z\*, 7 Schw\*); Bez. *Mittelland, Gais*, 3 St (22 R\*, 7 Z\*, 2 Schf\*) — **Total 9 St (85 R\*, 18 Z\*, 8 Schw\*, 2 Schf\*)**.

**St. Gallen.** Bez. *Tablat, Muolen*, 1 St (13 R\*); Bez. *Rorschach, Untereggen*, 2 St (17 R\*, 3 Z\*), wovon (2 R\*) abgethan; Bez. *Unterrheinthal, St. Margreten*, 1 St (3 R\*) abgethan; Bez. *Werdenberg, Sennwald*, 3 St (22 R\*, 3 Schw\*), *Grabs*, 1 St (10 R\*), *Wartau*, 1 St (11 R\*); Bez. *Gaster, Rieden*, 1 St (4 R\*, 2 Z\*, 1 Schw\*); Bez. *Alt-Toggenburg, Bütschwil*, 1 St (9 R\*, 2 Z\*); Bez. *Gossau, Waldkirch*, 1 St (10 R\*), *Straubenzell*, 1 St (16 R\*) — **Total 13 St (115 R\*, 4 Schw\*, 7 Z\*)** wovon (5 R\*) abgethan.

**Graubünden.** Bez. *Heinzenberg, Flerden*, 1 St, 11 R; *Sarn*, 2 St, 9 R; Bez. *Imboden, Ems*, 1 St (12 R\*); Bez. *Glenner, Kästris*, 1 St, 6 R; Bez. *Unterlandquart, Igis*, 1 St (3 R\*), *Zizers*, 1 St (7 R\*), *Malans*, 1 St (13 R\*) — **Total 8 St, 61 R**, wovon (35 R\*).

**Thurgau.** Bez. *Münchweilen, Braunau*, 2 St (14 R\*), *Buch*, 1 St (4 R\*); in Braunau Ansteckung muthmaßlich vom Markt in Wil (St. Gallen) herrührend; in Buch Verschleppung von Braunau aus. — **Total 3 St (18 R\*)**.

**Genf.** Bez. *Rechtes Ufer, Meyrin*, 2 St (5 R\*, 2 Schw\*), wovon (1 R\*) abgethan; Einschleppung kann nur durch den Verkehr mit Händlern aus dem Elsaß erfolgt sein.

**Gesammttotal 38 St, 349 Stück Vieh**, wovon 7 Stück abgethan.

**Verminderung seit 15. Februar 9 St, 106 Stück Vieh.**

## Rotz und Hautwurm.

**Zürich.** Bez. *Zürich, Zürich*, (1 P\*), aus dem Kanton Uri der Thierarzneischule zur Untersuchung übergeben und rotzkrank befunden; Abschlichtung unmittelbar bevorstehend; Bez. *Horgen, Horgen*, 1 P (siehe Bulletin Nr. 24, 1889) der Seuche verdächtig,

Abschlachtung und Sektion wird demnächst erfolgen — **Total 1 Fall, 1 Verdachtsfall.**

**Schwyz.** Bez. **March, Schübelbach**, 1 P abgethan.

**Freiburg.** Bez. **Glane, Romont**, 3 P der Ansteckung verdächtig.

**Gesammttotal 2 Fälle, 4 Verdachtsfälle.**

### **Rothlauf der Schweine.**

**Waadt.** Bez. **Morges, Chigny**, 1 Schw umgestanden, 1 Schw verdächtig.

**Genf.** Bez. **Rechtes Ufer, Meyrin**, 1 Schw umgestanden, 4 Schw abgethan, 22 Schw verdächtig.

**Gesammttotal 6 Fälle, 23 Verdachtsfälle.**

### **Räude.**

**Waadt.** Bez. **Cossonay, Cottens**, (8 Schf\*) verseucht und verdächtig.

**Gesammttotal 8 Fälle.**

### **Konstatirte Gesetzesverletzungen.**

**Zürich.** Eine Buße von Fr. 20 (vorschriftswidrige Betreibung des Schweinehandels).

**Luzern.** Zwei Bußen von je Fr. 10 (Mangel der Gesundheits-scheine).

**St. Gallen.** Eine Buße von Fr. 50 (Verletzung der Quarantäne); je eine Buße von Fr. 15 und Fr. 10 (Vernachlässigung der Amtspflicht); sechs Bußen von je Fr. 10 (Seuchenverheimlichung).

**Graubünden.** Eine Buße von Fr. 50 (Sperrbruch); eine Buße von Fr. 20 (mangelhafte Desinfektion von Eisenbahnwagen); eine Buße von Fr. 10 (verspätete Anzeige des Seuchenausbruchs).

**Waadt.** Je eine Buße von Fr. 30, Fr. 25, Fr. 20 und Fr. 12, drei Bußen von je Fr. 10 und zwei solche von je Fr. 5 (Anstände betreffend Passir- und Gesundheitsscheine); vier Bußen von je Fr. 10 und vier solche von je Fr. 5 (vorschriftswidriger Transport von Schweinen); eine Buße von Fr. 30 (Hausirhandel mit Schweinen); eine Buße von Fr. 10 und zwei solche von je Fr. 5 an Vieh-

inspektoren (Amtsverletzung); zwei Bußen von je Fr. 10 (vorschriftswidriger Verkauf von Fleisch).

**Genf.** Zwei Bußen von je Fr. 10 (Mangel der Gesundheits-scheine).

## A u s l a n d.

**Frankreich.** Januar: *Lungenseuche*, in 57 Gemeinden 82 Ställe; 130 Thiere als verseucht abgethan, 605 Thiere als der Ansteckung verdächtig geimpft; *Maul- und Klauenseuche*, 5 Ställe; *Milzbrand*, 22 Ställe; *Rauschbrand*, 28 Ställe (Doubs 2 Ställe); *Rotz- und Hautwurm*, circa 50 Thiere abgethan (Ain 1 Stall, Hoch-Savoyen 2 Ställe); *Wuth*, 72 Fälle (Hoch-Savoyen 2 Fälle).

**Oesterreich-Ungarn** ist laut Ausweis vom 21. Februar frei von der *Rinderpest*. Zu dieser Zeit herrschte

	<i>Maul- und Klauenseuche</i>	<i>Lungenseuche</i>
	Ortschaften	Ortschaften
in Nieder-Oesterreich . . . . .	26	7
„ Ober-Oesterreich . . . . .	3	—
„ Salzburg . . . . .	1	—
„ Böhmen . . . . .	98	40
„ Mähren . . . . .	11	11
„ Schlesien . . . . .	17	5
„ Galizien . . . . .	109	1
„ Bukowina . . . . .	11	—
„ Ungarn (18. Februar)	647	49

**Tirol und Voralberg.** 21. Februar: Die *Maul- und Klauenseuche* herrscht in den Bezirken Bludenz, Bregenz, Innsbruck, Landeck und Lienz.

**Italien.** 3.—9. Februar: **Piemont**, *Milzbrand*, 2 Fälle; *Lungenseuche*, 2 Fälle; **Lombardei**, *Maul- und Klauenseuche*, 4 Fälle; *Milzbrand*, 1 Fall; *Rotz*, 1 Fall.

## V e r s c h i e d e n e s.

### Viehverkehr zwischen Baden und Italien.

Mit Rücksicht auf die Verbreitung der *Maul- und Klauenseuche* in Italien hat die Regierung des Großherzogthums Baden die Ein-

fuhr und den Transit von lebenden Rindern, Schafen, Schweinen und Ziegen italienischer Herkunft bis auf Weiteres verboten.

Wir haben demgemäß die zuständigen Organe an der schweizerisch-italienischen Grenze veranlaßt, alle Transporte obgenannter Thiergattungen aus Italien und mit der Bestimmung nach dem Großherzogthum Baden bereits bei der beabsichtigten Einfuhr in die Schweiz zurückzuweisen.

## Inhalt des schweizerischen Handelsamtsblattes.

### N<sup>o</sup> 29, vom 28. Februar 1890.

Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Gewinn- und Verlustrechnung und Jahresschlußbilanz der Glarner Kantonalbank, in Glarus, pro 1889. Bericht des schweiz. Konsulates in Pretoria (Transvaal) über das Jahr 1889. Post. Bundesrathsverhandlungen. Zollwesen: Argentinien. Situation ausländischer Banken.

### N<sup>o</sup> 30, vom 1. März 1890.

Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Ein- und Ausfuhr der wichtigsten Waaren im Januar 1890. Ausstellungen: Bordeaux. Neue französische Banknoten.

### N<sup>o</sup> 31, vom 4. März 1890.

Abhanden gekommene Werthtitel. Rechtsdomizile. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Emissionsbanken: Wochensituation; Gewinn- und Verlustrechnung und Jahresschlußbilanz der „Banque de Genève“, in Genf, pro 1889. Handelsverträge: Türkei-Frankreich-Schweiz; Türkei-Deutschland.

### N<sup>o</sup> 32, vom 6. März 1890.

Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Erfindungspatentliste und Liste der Muster und Modelle für die zweite Hälfte Februar 1890. Gewinn- und Verlustrechnung und Jahresschlußbilanz der „Banque du Commerce“, in Genf, pro 1889. Bundesrathsverhandlungen.



## **Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1890
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	10
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	08.03.1890
Date	
Data	
Seite	506-515
Page	
Pagina	
Ref. No	10 014 720

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.